

Gemeinde Mainhausen, Samstag, 13. April 2013

Zirkulationsanlage im Königsee erfüllt Funktion nicht mehr

Probeweise Abschaltung mit Überwachung der Wasserqualität

Bereits im Jahr 2009 wurden umfangreiche gewässerkundliche Untersuchungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Zirkulationsanlage ihre Funktion nicht mehr erfüllt, d.h. der überwiegende Teil der Sedimentoberfläche wurde im Sommer nicht mehr mit Sauerstoff versorgt. Dennoch kam es nicht zu der befürchteten Rücklösung von Phosphat aus dem Sediment. Phosphat ist in der Regel der begrenzende Faktor für die Algenentwicklung und dies war 1996 der Grund für die Gemeinde, die erheblichen Investitionskosten der Zirkulationsanlage zu übernehmen.

„Die inzwischen vorliegenden Untersuchungsergebnisse belegen dies jedoch nicht mehr“, erläutert der Vorsitzende der Betriebskommission, Hans-Joachim Funkert, „Ein positiver Effekt auf die Erhaltung der Badewasserqualität konnte nicht nachgewiesen werden.“ Der beauftragte Gutachter hatte schon 2010 die probeweise Abschaltung der Zirkulationsanlage für zunächst 2 Jahre empfohlen. Auf Bestreben des Angelsportvereins Zellhausen wurde die Anlage trotzdem weiterbetrieben.

Zwischenzeitlich ist Zirkulationsanlage stark reparaturbedürftig. Eine der beiden Baugruppen ist komplett ausgefallen müsste instandgesetzt werden. Die Kosten für die Ersatzteile belaufen sich auf ca. 1.800,00 € zzgl. Arbeitszeit. Für die zweite Baugruppe wird ein Ausfall ebenfalls erwartet. Dazu kommt, dass für die beiden Pumpen ebenfalls eine Ersatzbeschaffung ansteht, da diese, nach Auskunft eines Fachbetriebes, nicht mehr überholt werden kann. Die Kosten für eine neue Pumpe betragen zwischen 3000,00 € und 3.500,00 €. Insgesamt rechnet der Eigenbetrieb in den nächsten Jahren mit Kosten in Höhe von 5.000 € bis 10.000 € allein für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen zukommen. Dazu kommen die jährlichen Stromkosten, die 4.716,26 € allein für das Jahr 2012 betragen. „Die anstehenden Kosten lassen sich vor dem Hintergrund der Untersuchungsergebnisse nicht rechtfertigen“, so Betriebsleiter Jörg Nachtigall. „Wir werden die Anlage daher ab diesem Sommer probeweise abschalten und die Wasserqualität messtechnisch überwachen. Sollte sich herausstellen, dass die Zirkulationsanlage zur Erhaltung der Badewasserqualität erforderlich ist, werden wir sie selbstverständlich wieder in Betrieb nehmen“.